

# DIE KRAFT EINER EINWEIHUNG

## Interview mit Peter Goldman



*In Worten voller Weisheit erklärt der spirituelle Lehrer Peter Goldman die vielen zumeist kaum wahrnehmbaren Prozesse von Einweihungen, wie sie die Menschen heute erfahren. Er zeigt auf, dass Einweihung immer innen geschieht und dass sie den Rahmen unserer menschlichen Vorstellungen sprengt. So können gerade die schwierigsten Situationen – Verluste, Krankheiten, Momente der Verzweiflung – das Tor der Einweihung öffnen und uns zu unserer wahren seelischen Bestimmung führen.*

*Mit Peter Goldman sprach Charlotte van Stuijvenberg.*

*Worin besteht die Kraft einer Einweihung?*

Die Kraft einer Einweihung besteht in der Einladung, die spirituelle Arbeit immer mehr in den Alltag zu integrieren.

*Sie stellt also eine Verbindung, eine Brücke zwischen dem Alltag und dem spirituellen Leben dar?*

So würde ich das sehen. Eine Einweihung zeigt, wie konsequent wir das umzusetzen vermögen. Es geht darum, eine ständige Verbindung und Ausrichtung aufrechtzuerhalten und konstant auf einer bestimmten Ebene zu handeln. Wenn das erstellt ist, kommen wir weiter; wir gehen darüber hinaus. Einweihung ist ein Tor. Wenn man es durchschritten hat, wird es Teil unseres Wesens.

*Es gibt Einweihungen, die in den inneren Seelenwelten stattfinden, und andere, die durch Menschen im Rahmen eines bestimmten Weges oder Systems in der äusseren, zeitlichen Welt vollzogen werden. Trifft es zu, dass sich eine innere Einweihung in vielen feinstofflichen Dimensionen, eine äussere Einweihung jedoch nur in der dritten Dimension ereignet?*

Nein. Jede Einweihung ist ihrem Wesen nach

geistig. Äussere Einweihungen dienen als Vorbereitung auf den inneren Weg und das innere Erwachen. Andernfalls handelt es sich lediglich um eine äusserliche Ausbildung. Einweihung ist eine Art des Lernens, und das Gelernte wird dann in irgendeiner Form geprüft. Eine wahre Einweihung ist immer auf einen höherdimensionalen Zweck ausgerichtet und hat stets einen Bezug zu Impulsen, die in der Entwicklung begriffen sind, sodass wir irgendwann, irgendwo genügend verbunden sind, um sie umzusetzen.

*Es gibt ja verschiedene äusserliche Einweihungsformen, etwa Reiki, oder die Einweihungsriten der Indianer.*

Ja. Letztere haben damit zu tun, genügend stark oder mutig zu sein, bestimmte Prüfungen zu bestehen, Ängste zu überwinden. Das ist Teil des Stammeslebens und Zeichen eines gewissen Status. Man nennt es Einweihung, weil man dadurch befähigt wird, seinen Platz auf einer bestimmten Ebene einzunehmen. Grundsätzlich ist Einweihung eine geistige Übung. Obwohl eine Einweihung der erwähnten Art im Alltag Charakterstärke aufbauen und jemandem dazu verhelfen kann, das Beste in sich zu verwirklichen, führt sie an sich nirgendwo hin. Eine Einweihung stellt einen Zustand dar, den man erreicht und der

einen befähigt, von einer höheren Ebene aus zu wirken. Im drittdimensionalen Sinne verleiht sie Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe.

In ihrer wahren Bedeutung jedoch bereitet eine Einweihung darauf vor, jenseits der fünf Sinne tätig zu werden und in einen Zustand der Verantwortlichkeit und der Bezogenheit zu kommen. Das eröffnet auch eine neue Sichtweise dafür, wie ein erfülltes Leben möglich ist. Einweihung im spirituellen Sinne verändert im Grunde unsere Lebensbestimmung. Der Erfolg lässt sich dann nicht mehr nur an persönlichen, materiellen Gesichtspunkten messen, sondern hat immer mit dem Dienst an anderen Menschen zu tun; mit einem irgendwie gearteten selbstlosen Beitrag an das Leben.

*Du arbeitest nun schon seit fünfzig Jahren spirituell und therapeutisch mit Menschen. Würdest Du uns ein Beispiel für eine Einweihung beschreiben? Oder auch mehrere?*

Wenn der Moment des Erwachens gekommen ist, kommt immer ein freiwilliger Prozess in Gang. Dies wird oft nicht erkannt, und dann ist die Reaktion entsprechend klein. Wenn jemand gekommen ist, um eine bestimmte Rolle zu spielen – wir können sagen, die Person habe einen Vertrag unterschrieben, bevor sie kam –, dann wird das Leben irgendwann Druck ausüben. Dies kann sich so äussern, dass jemand seine Stelle oder seinen guten Ruf verliert, weil sich andere Menschen unfair verhalten haben, und dann mit gesellschaftlicher Ächtung und Demütigung fertig werden muss. Oder es wird jemand krank und verliert dadurch das Vertrauen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, in eine Situation zu geraten, die nicht zum Vorteil zu sein scheint. Dies wird dann im betreffenden Menschen eine bestimmte Eigenschaft wecken, und diese Eigenschaft ist die Verbindung zur spirituellen Ausrichtung. Ohne diese Herausforderungen hätten Sensibilität und innere Kraft nicht erwachen können. Natürlich ist es immer auch möglich, ohne solche Extremerfahrungen zu erwachen, und dann

können Einweihungen auf einer höheren Ebene stattfinden, etwa im Schlafzustand.

In der heutigen Zeit erfolgen die meisten Einweihungen jenseits der gewöhnlichen, dreidimensionalen Welt der fünf Sinne. Aber davon abgesehen habe ich bei vielen Menschen

Dinge gesehen – ich denke hier etwa an ein Kind, das Hilfe brauchte, so dass die Eltern es zu uns brachten. Das Kind sprach schnell und leicht an, aber dann stellte sich heraus, dass die Mutter Unterstützung benötigte, und danach war auch der Vater fähig,

seine Sichtweise zu ändern. So brachte die Liebe zu ihrem Kind diesen beiden eine persönliche Einweihung in eine bewusstere Lebensweise. Ich habe diese Familie seit Jahren nicht mehr gesehen, stelle mir aber vor, dass sie in ihrer Umgebung nach Möglichkeiten suchten, anderen Eltern mit ihren Kindern beizustehen. Diese Arbeit war vielleicht nicht augenfällig spirituell, aber diese Menschen wurden nun zu einem Licht in ihrer Gemeinschaft und waren nicht mehr einfach eine Familie unter vielen. Ihre Einweihung wurde durch ihre Sorge um ihr Kind möglich. Und man könnte sagen, dass das Kind gekommen war, dies in ihr Leben zu bringen.

Es gibt Situationen, in denen wir alles tun würden, um einem Menschen in seiner Situation zu helfen; so sehr, dass nichts anderes mehr wichtig ist. In diesem Moment treten alle anderen Bestrebungen, etwa der Wunsch nach Geld oder Besitz, vollkommen in den Hintergrund gegenüber dem Einsatz, den wir zu leisten bereit sind, weil die Situation es erfordert. Dies geschieht oft durch die Liebe, und dann durch Selbstaufopferung. Auch das ist eine Einweihung. Der Mensch, um den wir uns kümmern, ist natürlich nicht absichtlich krank geworden, aber all das spielt zusammen, um einen Druck zu erzeugen.

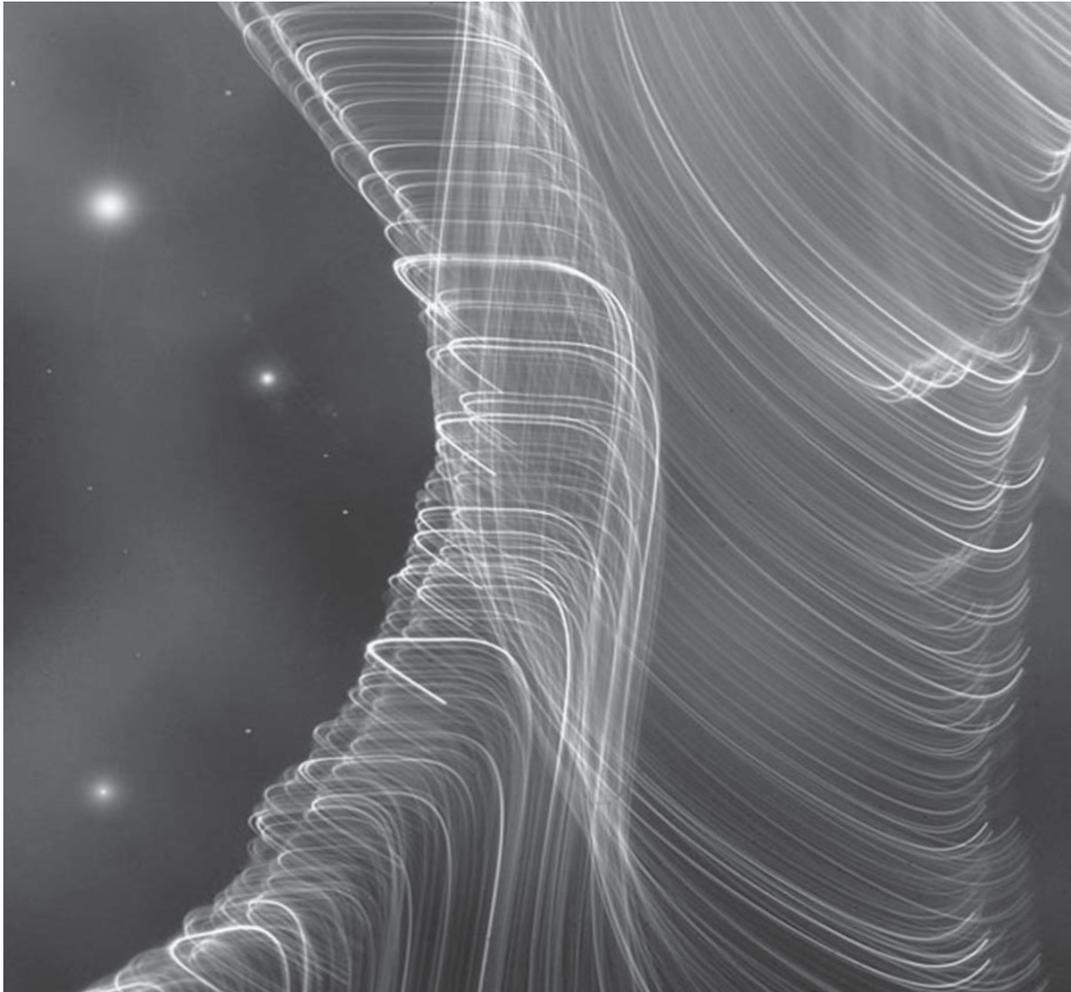
In diesem Sinne geschieht Einweihung unter Druck. Mein eigener Lehrer zum Beispiel war ein ausgesprochener Ingenieur und Erfinder. Er liebte es, Dinge zu entdecken und auf neue Weise herzustellen. Aber die Gruppe, mit der zusam-

*In ihrer wahren Bedeutung jedoch bereitet eine Einweihung darauf vor, jenseits der fünf Sinne tätig zu werden ...*

men er ein kleines Geschäft hatte, betrog ihn. Als finanzielle Probleme entstanden, wurde er dafür verantwortlich gemacht, obwohl er von nichts gewusst hatte. Als er seine Freunde fragte, warum ihm das wohl zustosse, sagten sie – du solltest dich auf den Weg des Dienens begeben. Vielleicht ist das ja eine Botschaft für dich.

*War das Ronald Beesley?*

Ja. Er war immer schon begabt und von Natur aus helllichtig gewesen. Aber er wollte in der Welt arbeiten; er bezeichnete sich gewissermaßen als Heiler wider Willen. Als er sich jedoch im Alltag zu behaupten suchte, wurde er unmissverständlich zurückgestossen. Das galt auch für seinen Lebensstil. Nachdem er mit seiner Arbeit begonnen hatte, wurde es sehr wichtig, dass er seine Ernährung umstellte, gesünder ass, kein



Fleisch mehr zu sich nahm, seinen Körper nicht mit Rauchen belastete, und so weiter. Zu jener Zeit, nach dem Zweiten Weltkrieg und in den frühen Fünfzigerjahren, wurde diesen Dingen wenig Bedeutung beigemessen; für ihn jedoch waren sie wesentlich. Seine Einweihung bestand also gewissermaßen darin, dass er in der Alltagswelt die Beschämung erfuhr, für ein Geschäft verantwortlich zu sein, das seine Schulden nicht bezahlen konnte. Das war der Anfang seiner eigentlichen Arbeit.

Wenn wir unser Leben betrachten, stossen wir vielleicht auf Situationen, in denen wir eine Entscheidung getroffen haben. Bei dieser Entscheidung, die zu einer Einweihung wird, geht es immer darum, unsere eigenen Bedürfnisse beiseite zu stellen und unsere Ressourcen auf eine Weise einzusetzen, die anderen Menschen vielleicht nicht sehr klug vorkommt. Man muss jedoch genau hinschauen. Man kann sich nicht zum Opfer machen und erwarten, dass sich daraus etwas Wundervolles ergibt.

*Es geschieht also nicht durch unseren Willen.*

So ist es. Wenn wir etwas um des Ruhmes willen tun, dann funktioniert das vielleicht sogar – wenn es uns aber dabei um uns selbst geht, dann trägt es nicht wirklich zu unserer inneren Verwandlung bei.

*Könnte man sagen, dass Einweihung um der Seele willen geschieht und den Menschen dazu bringt, seine Seelenbestimmung in einem stärkeren Masse zu erfüllen?*

Wenn wir davon ausgehen, dass sich das menschliche Leben innerhalb eines bestimmten karmischen Plans abspielt, dann würde das Seelenlicht, das Seelenbewusstsein, dieses karmische Muster darauf prüfen, auf welche Weise die Seelenbestimmung innerhalb des gegebenen Planes erfüllt werden kann, oder wie sich auf der menschlichen Ebene eine Empfänglichkeit gegenüber der Seelenbestimmung erzeugen lässt.

*Kann die Seele, wenn die Seelenbestimmung erfüllt ist, noch mehr hereinbringen, und können dann weitere Einweihungen stattfinden, die zu einer neuen Bestimmung führen?*

Es gibt ganz individuelle Einweihungen, welche den Menschen darauf vorbereiten, verlässlich, verantwortlich und beständig zu werden. Und dann können wir an einer Gruppeneinweihung teilhaben, wo alle zusammenzuarbeiten beginnen. Dies hat eine grosse Bedeutung im Bezug auf die Zukunft in Zeit und Raum – wahrscheinlich sogar sehr weit in die Zukunft. Und dann gibt es Einweihungen, die möglich sind, die aber in Zeit und Raum noch nicht durchgeführt werden. Trotzdem finden sie statt, denn es ist eine Zeit, wo sie möglich werden.

So gibt es Menschen, die ein ganzes Leben in einer bestimmten spirituellen Disziplin verbracht haben, im Rahmen einer ganz bestimmten spirituellen Gruppierung und an Orten, die weit von der Alltagswelt entfernt sind, die mit Meditation und allen möglichen interessanten Übungen gearbeitet haben. Sie sind fähig, grossartige Bewusstseinszustände zu erreichen, die jedoch nicht an sich wichtig sind, sondern nur im Hinblick darauf, wie sie eingesetzt werden. Solche Menschen können wiederkommen und entweder in der Nähe

der Erde oder auf der Erde arbeiten. Dann wird das, was sie in den Höhlen hoch oben im Himalaya erreicht haben, Teil der äusseren Welt, und sie bringen das Licht in die äussere Welt. So werden alle spirituellen Errungenschaften in die Welt gebracht, um auf irgendeine Weise nützlich zu sein.

*Besteht das Wesen der Einweihung darin, das Erworbene in der Welt nutzbar zu machen?*

Ich würde sagen, dass sich die Einweihung schlussendlich daran messen lassen muss. Der Erfolg stellt sich erst dann vollständig ein, wenn das erreicht ist.

*Alles Leben ist ein Leben, es ist unablässiges Fortschreiten und Erwachen. Könnte man sagen, der Tod sei die Einweihung in einem Menschenleben?*

Je bewusster ein Mensch ist, desto stärker wird der Tod zur Einweihung. Viele Menschen entscheiden sich für ein bestimmtes „Tor“, weil dieses auf dem Gebiet ihrer Forschung liegt. Viele Ärzte sterben zum Beispiel an einer Krankheit, die sie besonders interessiert. Und für viele Menschen, die im Leben stark gelitten haben, bedeutet der Tod auch Heilung. So werden sie aus der äussersten Disziplin ihres Alltags entlassen, und in dieser Befreiung öffnen sie sich; sie erwachen, und der Tod ist in Wirklichkeit die Vollendung der Einweihung. An sich ist der Tod nicht unbedingt eine Einweihung; er geschieht unweigerlich.

*Und es hängt davon ab, was dieser bestimmte Mensch im Laufe seines/ihres Lebens gelernt hat?*

Ja. Denn gegen das Lebensende, oder auch im Laufe der allerletzten Lebenszeit, können Menschen tiefgreifende Veränderungen durchmachen. An diesem Punkt können sie plötzlich aus einer sehr eingeschränkten Sichtweise heraustreten und erleben dann ein Gefühl der Befreiung. Dann entsteht durch die Todesnähe die Freiheit, sich selbst zu lassen und Gott zu lassen.

*Was für Einweihungs-Tore sind heute wichtig?*

Im Rahmen spiritueller Traditionen waren Einweihungen immer auf relativ wenige Seelen beschränkt. In unserer Zeit können sie vielen, vielen

Seelen geschehen, ohne dass sie dazu das Leben verlassen müssten. Mitten im Leben, mitten im Alltag können sie ihre spirituelle Ausbildung erhalten. Dies erfolgt nicht immer unter einem spirituellen Gesichtspunkt, sondern ist eine Disziplin, die der Veranlagung des Menschen entsprechend seine verborgenen Eigenschaften weckt. Dann kann das Vorbild eines einzelnen Menschen, oder das Vorbild einer ganzen Gruppe, viele inspirieren.

Ein solcher Einweihungsprozess kann zum Beispiel in einer Familie stattfinden, deren Kind ein Suchtproblem hat. Das Kind hat vielleicht nicht überlebt, aber die Eltern gründen dann eine Stiftung, die anderen Eltern hilft, ihre Kinder zu unterstützen, bevor sie an diesen Punkt kommen. Wenn ein solches Problem in einer Familie auftritt, die politische oder wirtschaftliche Macht hat, dann kann es die Werte dieser Familie verändern. Die Einweihung wirkt dann auf die innere Einstellung. Die Werte verändern sich, und diese Leute nutzen dann ihre gesellschaftliche Position, um Hilfsorganisationen für Menschen ins Leben zu rufen, die sich nicht selber helfen können; oder es entstehen gerechtere Gesetze.

Vielleicht ist Einweihung manchmal auch eine Wahl, wenn jemand ein Leben mit viel Macht gelebt hat. Wenn dieser Mensch wiederkommt, dann hat er die Möglichkeit, diese Macht zum Vorteil und für das Wohlergehen anderer einzusetzen. Die Seele, wenn sie dazu bereit ist, wird dann in ein Leben eintreten, wo ihr Chancen geboten werden und sie versucht ist, ihr Gefühl für Macht und Selbstherrlichkeit wiederzuerlangen. Gleichzeitig bekommt sie ein Gefühl dafür, welche Richtung sie einschlagen kann, um der Gemeinschaft verstärkt zu dienen.

Es gibt so viele Menschen, die mit dem Licht verbunden sind, die mit dem Licht denken, die sich um das Wohlergehen der Menschen in Ländern sorgen, wo sie nie gewesen sind und nie hinkommen werden. Sie kümmern sich um die Flüchtlinge in Syrien, um die Frauen in Zentral-

afrika, um die Menschen in Kambodscha, die ein Schreckensregime zu überleben versucht haben; um jene in Japan, deren Leben der Reaktorunfall zerstört hat, und um Länder, in denen Trockenheit und Leiden herrschen. Unsere Herzen öffnen sich für die Betroffenen. Auch dies ist eine Form der Einweihung. Sie geht nicht so tief, dass sich die Dinge sogleich ändern würden, aber sie verändert die Sichtweise und das Gewissen der Menschen. Wir fühlen uns begünstigt von den Umständen in unserem Lebenskreis und möchten dies mit jenen teilen, die sich nicht jeden Tag satt essen können.

Es gibt ein wachsendes Bewusstsein für Menschenrechte, für die Rechte der Frauen, für das Wohlergehen in Ländern, die durch rückständige Regierungen behindert werden. Ich sehe oft bei den Kindern meiner Bekannten, dass sie nach der Schule gerne in einem humanitären Umfeld arbeiten möchten. Daran zeigt sich gewissermassen eine weltweite Einweihung.

*Einweihungen können in unserer Zeit vielen, vielen Seelen geschehen, ohne dass sie dazu das Leben verlassen müssten.*

*Es gab ja auch einschneidende Ereignisse, die überall Menschen zusammenbrachten und Herzen öffneten, etwa den Zusammenbruch der beiden World Trade Center-Türme 2001, oder 2004 den Tsunami im Indischen Ozean.*

Ja; auch in Haiti oder auf den Philippinen. Einer meiner Freunde ist auf die Philippinen gereist, um beim Wiederaufbau einiger Dörfer mitzuhelfen. Eine andere Bekannte war in Rumänien, um dort Strassenhunde zu retten, die sonst getötet worden wären. Sie hat sich mit einer internationalen Gruppe junger Menschen verbunden, die spontan beschlossen haben, einen Dokumentarfilm zu drehen. Dieses Projekt hat das Leben aller Beteiligten verändert. Man könnte sagen, die Hunde haben sich gewissermassen geopfert, damit das Gewissen der Menschen ein kleines bisschen erwachen konnte. Viele Hunde werden gerettet, aber nicht alle. Aber es entsteht ein Bewusstsein dafür, dass Grausamkeit gegenüber Tieren Hand in Hand geht mit Grausamkeit unter den Menschen.

Ich denke auch an Albert Schweitzers Grundsatz der Ehrerbietung gegenüber allem Leben. Die weltweite Einweihung ist gewissermassen Albert Schweitzers Werk – die Ehrerbietung gegenüber allem Leben. Ich spüre, wie aktiv er in unserer Zeit überall dort tätig ist, wo es darum geht, Respekt zu wecken für die verschiedenen Lebensformen, für die Umwelt, für Pflanzen, Wasser, Luft und Klima. Auch die Art, wie die Menschen Grenzen überschreiten und sich ausserhalb ihrer eigenen Tradition und Kultur neu eingliedern, hat für mich sehr viel mit dem Impuls zu tun, der sozusagen ein Sinnbild für diesen wunderbaren Menschen ist. Wir haben ein bestimmtes Bild von ihm, aber er hat einen Impuls gebracht. Er hat mit nichts begonnen, und inzwischen hat die Welt ein starkes Bewusstsein von diesen Dingen.

*Danke! Möchtest Du dem noch etwas hinzufügen?*

Wir werden nun mehr und mehr von den Kindern eingeweiht, die jetzt geboren werden. Die Welt muss sich für sie bereit machen, und dafür tragen wir die Verantwortung, auch wenn wir uns nicht bewusst sind, was das mit sich bringt. Wir spüren einfach, dass diese Kinder anders sind. Sie haben ein besonderes Gewahrsein, eine Präsenz, eine Intelligenz. Wenn wir das nähren wollen, muss das Umfeld ihre Gaben unterstützen. Wir dürfen nicht versuchen, sie in hergebrachte Ideen zu zwingen, sondern müssen ihr Licht auf uns wirken lassen. Ich glaube, dass das Licht, welches diese neue Generation in die Welt trägt, eine Einweihung in unser Leben bringt. Sie haben eine höhere Lichtschwingung als wir, und ihre Gegenwart hilft uns dabei, unseren Zustand anzuheben.

*Ein wunderschönes Schlusswort! Oder ist es ein Anfangswort? – Ganz herzlichen Dank, Peter.*

**Peter Goldman** ist spiritueller Heiler und Lehrer. Er hat die einzigartige Gabe, uns unversehens in einen urvertrauten Raum zu führen, in die Werkstatt der Seele, wo wir unserem wahren Wesen und unseren schöpferischen Visionen begegnen können. Peter begann seinen Weg vor vielen Jahren als Osteopath und Naturheilpraktiker und arbeitet heute unter anderem mit Klang- und Farbtherapie. Er lebt in England und wirkt dort als Leiter des Centre of New Directions. Daneben geht er einer intensiven Lehrtätigkeit in Europa, Israel und Übersee nach und gibt individuelle Heil- und Beratungssitzungen. Sein Buch „Goldworte – Aus der Werkstatt der Seele“ ist 2009 im LICHTWELLE-Verlag erschienen. Homepage: [www.lightcoloursound.com](http://www.lightcoloursound.com)

